



(19)

Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer:

392 365 B

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 3372/86

(51) Int.Cl.⁵ : **G01R 19/155**

(22) Anmeldetag: 18.12.1986

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 8.1990

(45) Ausgabetag: 25. 3.1991

(56) Entgegenhaltungen:

DE-PS 612344
HELIOS FACHZEITSCHRIFT F. ELEKTROTECHNIK, LEIPZIG,
2.1.1927, SEITE 3, ABB.5

(73) Patentinhaber:

PORTENSCHLAG LEDERMAYR MAXIMILIAN DIPL.ING. DR.
TECHN.
A-1100 WIEN (AT).

(54) GEHÄUSE MIT ELEKTRISCHEN LAMPEN

(57) Die Erfindung betrifft ein Gehäuse mit elektrischen Lampen mit einer besonders hohen Sicherheit der Spannungsprüfung bei Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen und Geräten. Die Glühlampen sind ohne die sonst üblichen Sockel direkt mit den Glühlampen-Anschlußdrähten an den Prüfleitungsenden angeschlossen. Die Leuchtstärke einer Glimmlampe wird im Bereich der Anzeige durch die linsenförmige Ausbildung des Gehäuses verstärkt.

AT 392 365 B

Gehäuse mit elektrischen Lampen

5 Die Erfindung bezieht sich auf Gehäuse mit elektrischen Lampen zur Spannungsprüfung in elektrischen Anlagen und Geräten.

Derartige Einrichtungen müssen durch besonders große Gefährdung des Benützers bei Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen eine sichere Spannungsanzeige und eine unfallverhütende Handhabung möglich machen.

10 Bei den bekannten Anordnungen werden im Prüfstromkreis Glühlampen mit Metallsockel und auch Glimmlampen in einem unabhängigen Kontrollkreis angeordnet.

Die Spannungsfestigkeit ist wesentlich durch die geringe Kriech- und Luftstrecke der Lampensockel und Fassungen und die geringe Leuchtstärke verwendeter Glimmlampen begrenzt. In der Praxis auftretende Überbrückungen der kleinen Kriechstrecken am äußeren und im inneren Sockelbereich und die unkontrollierbare Lage der Glühlampen-Anschlußdrähte im Sockel bedingen weitgehende Einschränkungen des zulässigen Spannungs- und unfallverhütenden Handhabungsbereiches.

15 In der vorliegenden Erfindung werden die nachteiligen Folgen der Anordnung von Glühlampen mit Sockel und Glimmlampen mit geringer Leuchtstärke dadurch vermieden, daß die Anschlußdrähte der Glühlampen kontrollierbare mit wesentlich größeren, spannungssichereren Kriechstrecken der Einschmelzung an die Prüflitungsenden angeschlossen werden und daß die geringe Leuchtstärke der Glimmlampe durch eine linsenförmige Ausbildung des Gehäusebereichs der Anzeige verstärkt wird.

20 Der Gegenstand der Erfindung ist an einem Ausführungsbeispiel eines Gehäuses mit zwei Glühlampen (1, 2) in Serienschaltung im Prüfstromkreis und einer Glimmlampe (3) mit Vorwiderstand (4) im Kontrollkreis in Figur 1 und 2 dargestellt. Das Gehäuse ist zweischalig (5, 6) ausgeführt, der Prüfstrom- und Kontrollkreis ist direkt an den Prüflitungsenden (11, 12) angeschlossen. Der Teil des Gehäuses im Bereich der Glimmlampen-Kontrollanzeige ist so verstärkt, daß die an sich geringe Leuchtstärke der Glimmlampe (3) durch eine linsenförmige Ausbildung (7, 8) der sonst lichtdurchlässigen Gehäusewand wesentlich verstärkt und von beiden Seiten des Gehäuses (5, 6) gut beobachtet werden kann. Die in den Figuren dargestellten zackenförmigen Ausbildungen am unteren (9) und oberen Ende (10) des Gehäuses dienen zur Fixierung der Prüflitungen bei der Aufbewahrung.

30

35

PATENTANSPRUCH

40

Gehäuse mit elektrischen Lampen, **dadurch gekennzeichnet**, daß die im Gehäuse im Prüfstromkreis angeordneten Glühlampen (1, 2) ohne Sockel mit den Glühlampen-Anschlußdrähten an den Prüflitungsenden (11, 12) angeschlossen sind.

45

Hiezu 1 Blatt Zeichnung

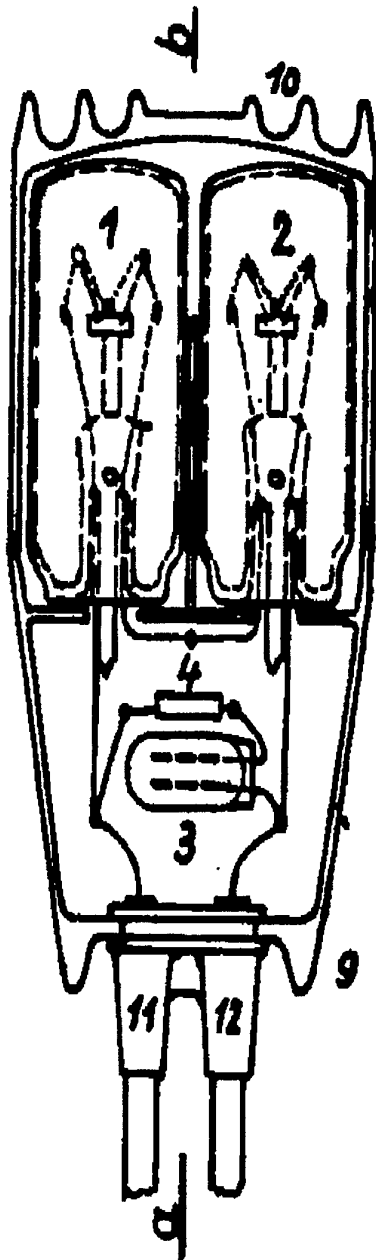
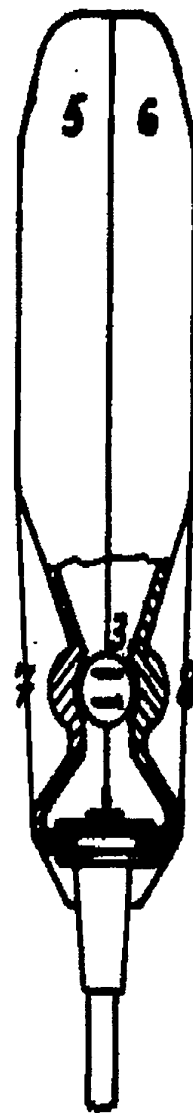


Fig.1



Schnitt ab

Fig.2